

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der RIT Croatia

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Vorbereitung

Als ich mein Studium begonnen habe, war für mich klar, dass ich mich im fünften Semester für ein Auslandssemester entscheide. Ich wollte meine Englischkenntnisse verbessern, neue Menschen kennenlernen und einen Einblick in andere Kulturen erhalten.

Ich habe mich für ein Auslandssemester an der RIT Croatia in Dubrovnik auf Grund der Kurse und der Lage am Meer entschieden.

Nach meiner Zusage zum Auslandssemester hat der Erasmuskoordinator Nikolic mit mir Kontakt aufgenommen und mir Hilfe bei Fragen und der Kurswahl angeboten. Somit konnte ich mir bereits vorab einen Eindruck verschaffen. Die gewählten Kurse konnte man allerdings vor Ort auch noch ändern.

Da das Auslandssemester länger als 90 Tage dauert benötigt man ein Visum. Dieses erhält man nach Abgabe der benötigten Unterlagen. Dabei sollte man die kroatischen Übersetzungen am besten bereits vor der Anreise beantragen. Das spart Zeit und Kosten. In der ersten Woche geht man zusammen mit den anderen Auslandsstudenten zur Polizeistation.

Unterkunft

Die Suche nach einer Unterkunft verlief reibungslos. Ich sprach den Erasmuskoordinator Nikolic an, der mir gerne weiterhalf. Ich wohnte in einem Apartment in Lapad, einem Stadtviertel Dubrovniks in einer WG mit drei anderen Auslandsstudenten aus den USA. Der Vermieter war sehr nett und hilfsbereit. Die Unterkunft war sehr gut. Wir hatten ausreichend Platz und eine direkte Lage zum Meer.

Studium an der Gasthochschule

An der RIT habe ich 5 Kurse belegt: Marketing for Entrepreneurs, Meeting and Event Management, Hotel Management and Operations, Franchising in the Service Sector und Scientific Inquired in Environmental Science.

Marketing for Entrepreneurs: Bei diesem Modul geht es wie der Name schon sagt um den Bereich Marketing mit dem Ziel ein eigenes Unternehmen zu vermarkten. In Gruppenarbeit wurde ein eigenes Marketingkonzept entwickelt und präsentiert.

Meeting and Event Management: In diesem Modul wurde ein eigenes Event kreiert. Ziel war das Vorstellen einer Website. Es war zudem möglich, das Event auch in die Tat umzusetzen. Beispielsweise hat eine Gruppe ein Weinprobeabend veranstaltet.

Hotel Management and Operations: Es wurde das Basiswissen über das Hotelmanagement vermittelt. Neben den Vorlesungen haben wir auch ein Kreuzfahrtschiff, mehrere Hotels und Luxusvillen besichtigt.

Franchising in the Service Sector: In diesem Modul wurden Franchising Konzepte erstellt. Ziel der Gruppenarbeit war es ein Franchising Konzept für ein tatsächlich existierendes Unternehmen, das kein Franchising betreibt zu entwickeln.

Scientific Inquired and Environmental Science: In diesem Modul ging es um eigenes kritisches Denken. Ziel war es seine eigene Meinung nachvollziehbar in Hinblick auf Vor- und Nachteile darzustellen.

Der Schwerpunkt aller Kurse am Campus Dubrovnik liegt im Bereich „Service and Hospitality Managment“. Alle Kurse sind nach dem amerikanischen System ausgelegt. Das bedeutet sie sind sehr interaktiv, in kleinen Gruppen und mit viel Gruppenarbeit und Vorträgen verbunden. Sie erinnerten mich sehr an die Fächer in meiner Schulzeit.

Die Noten setzen sich aus der Mitarbeit, der Gruppenarbeit und weiteren schriftlichen Tests zusammen. Die Tests werden alle paar Wochen geschrieben. Dadurch hatte man während der Vorlesungszeit mehr zu tun, aber dafür weniger Stress am Ende des Semesters.

Zudem gibt es in allen Kursen eine Anwesenheitspflicht, die sich bei Nichtbeachtung mit Abzug in der Note zeigt. Die Kurse die an Feiertagen stattgefunden hätten, wurden auf die Samstage, den „Make Up Class“ verlegt.

Je nach Kurswahl wurden Field Trips veranstaltet. Beispielsweise besuchten wir Kreuzfahrtschiffe, Luxusvillen, Hotels und weitere Projekte, die auch im benachbarten Montenegro lagen.

Der Campus Dubrovnik besteht aus nur einem Gebäude. Das führt dazu, dass es ein sehr persönliches Verhältnis mit den Professoren und den Mitstudierenden gibt, wobei alle sehr hilfsbereit waren. Es gibt mehrere Lernräume, die allerdings nur wenige Plätze haben. Zudem kann man kostenlos im Computerraum Unterlagen drucken.

Der Unterricht und alle akademischen Angelegenheiten werden in Englisch gehalten. Es gibt leider auch viele Kroaten, die in der freien Zeit kroatisch reden.

Alltag und Freizeit

Dubrovnik ist eine kleine Stadt mit 43000 Einwohnern direkt am Meer, die stark von Tourismus geprägt ist. Es gibt viele Bars und Restaurants in der Old Town. Zum Feiern allerdings nur zwei Clubs.

Wir waren nur vier Auslandsstudenten an der RIT. Die anderen Auslandsstudenten kamen aus den USA und studierten dort an dem Campus der RIT. Somit war ich die einzige Erasmusstudentin. Da wir leider nur so wenige Studenten waren, wurden keine extra Veranstaltungen für Auslandsstudenten an der RIT angeboten. Die Auslandsstudenten aus der USA hatten allerdings eine Handvoll organisierter Ausflüge, da sie grundsätzlich an der RIT studieren.

An Wochenenden machten wir viele selbst organisierte Ausflüge nach Montenegro, Bosnien und in weitere Ecken von Kroatien.

Es gibt eine Erasmusorganisation in Dubrovnik, den ESN Dubrovnik, welche Events für alle Erasmus Studenten in Kroatien veranstaltet. Falls du dich entscheiden solltest, nach Kroatien zu gehen nimm unbedingt Kontakt zu diesen auf. Dadurch ist es einfach weitere Erasmusstudenten kennenzulernen.

Von der Universität wurden einige Veranstaltungen ausgetragen. Darunter waren ein Fall BBQ und ein One SpiRIT Global Student Event. Das Student Government

organisiert im Semester weitere kleine Veranstaltungen wie Studentenpartys. Die RIT besitzt ein Fitnessstudio, das leider überwiegend geschlossen war.

Anerkennungsverfahren

Ich konnte alle Kurse, die ich an der RIT belegt habe anrechnen lassen. Aus persönlichen Gründen habe ich mich dazu entschieden drei dieser Kurse anrechnen zu lassen und die anderen beiden als Zusatzmodule aufnehmen zu lassen. Das Transcript of Records wurde mir von der RIT nach eigener Anfrage zugeschickt. Nach Abgabe der notwendigen Dokumente für das Anrechnungsverfahren, wurde mir der Anerkennungsbescheid wenige Wochen später per Post zugeschickt. Die Kurse wurden jeweils mit 6 Credits angerechnet.

Fazit

Ich würde jeden raten ein Auslandssemester zu machen. Man macht schöne Erfahrungen und lernt viel über andere Kulturen und tolle Menschen kennen. Es war eine schöne Erfahrung das Studentenleben in einem anderen Land zu erleben.

Raphaela Möllers

